

Javier Milei aus der Perspektive einer Argentinierin

Erika Rosenberg-Band

14 x 21 cm, 166 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7319-1499-0
19,95 (D), 20,60 Euro (A), 22,90 CHF

Überraschend wurde Javier Milei im November 2023 zum Präsidenten Argentiniens gewählt. Er gilt als erster libertärer und anarchokapitalistischer Staatschef der Welt. Für die einen ist er Segensbringer, für andere verstärkt er durch seine radikale Abkehr vom Sozialismus die Probleme im Land.

Die Autorin Erika Rosenberg-Band blickt am Anfang des Buches auf die Geschichte Argentiniens zurück. War das südamerikanische Land um 1900 eines der reichsten Länder der Erde, folgte mit dem populistisch-sozialistischen Peronismus seit den 1940er Jahren ein Niedergang, der zu hoher Inflation und Armut führte. Als Folge der Coronamaßnahmen in den Jahren ab 2020 verschärfte sich die wirtschaftliche Situation, die zum Wahlsieg Mileis führte. Wer ist dieser Mann, der ähnlich wie Donald Trump die Menschen in Anhänger und Gegner spaltet? Welche Maßnahmen setzte er um, und welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Welche Rolle spielen dabei seine Kontakte zu Donald Trump, Elon Musk, zur jüdischen Religion und zu den Tech-Unternehmen?

Erika Rosenberg-Band wurde 1951 in Buenos Aires, Argentinien, als Tochter deutscher Juden geboren. Ihre Eltern – ihr Vater war Jurist, ihre Mutter Ärztin – mussten 1936 Hitler-Deutschland verlassen und flohen nach Paraguay, um sich wenig später in Argentinien niederzulassen.

Berühmt wurde Erika Rosenberg-Band als renommierte Autorin durch die 1994 erschienene Biografie „In Schindlers Schatten. Emilie Schindler erzählt ihre Geschichte“, in der Rosenberg-Band über das Leben von Oskar Schindlers Gemahlin berichtet, die sie 1990 kennengelernt hatte. Zu den zahlreichen Veröffentlichungen gehören u. a. die Biografien über Oskar Schindler (2001), „Schindlers Helfer“ (2012) und Papst Franziskus (2015). Bemerkenswert sind darüber hinaus ihr 2016 erschienenes Werk „Das Glashaus. Die Rettung ungarischer Juden vor dem Holocaust“ und die Chronik einer Franziskanerin, die zusammen mit vier anderen Schwestern 1939 Österreich verließ und eine Kongregation in Buenos Aires gründete.

